

Eine Lehre in der Papeterie als

Detailhandelsfach- frau/-mann



Perspektiven mit
Zukunft.

Verband Schweizer
Papeterien VSP

Weshalb ist eine Papeterie etwas Besonderes?

Eine Papeterie ist sehr vielseitig und je nach Lage und Grösse anders gewichtet. Es gibt spezialisierte Fachgeschäfte, die mehr in Form einer Boutique auftreten, oder auch Geschäfte mit einem sehr breit gefächerten Sortiment, welche noch Bücher, Bastelartikel, Spielwaren, Lederwaren oder besondere Geschenkartikel anbieten. Auch gibt es sehr kleine Papeterien, die stark von den persönlichen Kundenbeziehungen leben, aber auch grossflächige Geschäfte, die spezialisierte Abteilungen umfassen und Fachmarktcharakter haben. Die Sortimente umfassen je nach Ladengrösse tausende von Artikeln rund um das Büro, Schreiben, Drucken, Schenken, Basteln, Malen, die Schule oder Freizeit und vieles mehr.



«Eine Papeterie ist sehr vielseitig und je nach Lage und Grösse anders.»

Ebenso vielfältig sind auch die Kunden. Ob Männer, Frauen oder Kinder, ob Schüler, Angestellte, Handwerker, Selbstständige, Manager oder Rentner – für alle ist die Papeterie die richtige Ansprechpartnerin. Genau diese Vielfältigkeit macht diesen Beruf so anspruchsvoll, spannend und abwechslungsreich. Kein Tag verläuft gleich wie der Andere, kaum ein Kundengespräch ist wie das Vorhergehende. Gerade deshalb wird die Arbeit nie langweilig. Viele Frauen steigen, nachdem ihre Familien selbstständig geworden sind, wieder mit Freude in ihren erlernten Beruf ein.

Hat dieser Beruf Zukunft?



«Du entscheidest dich definitiv für eine Ausbildung mit Zukunft.»

Auch wenn in der Wirtschaft weiter rationalisiert wird, das Einkaufen wird immer aktuell bleiben, denn Menschen brauchen den persönlichen Kontakt. Somit wird es den Detailhandel immer benötigen. Insbesondere wir Papeterien haben gute Chancen. Denke nur an das ganze Büro-Zubehör, wo wir mit unseren Online-Shops wichtige Anbieter geworden sind oder an den steigenden Trend, sich kreativ durch Basteln oder Malen zu betätigen. Auch geniessen wir Papeterien schweizweit ein sehr positives Image, sodass gerne bei uns eingekauft wird. Dadurch, dass diese Branche so vielseitig ist, stehen uns viele Türen offen, um uns auf künftige Veränderungen auszurichten. Du entscheidest dich definitiv für eine Ausbildung mit Zukunft!

Was machen Detailhandelsfachleute?

Eine der wichtigsten Aufgaben ist natürlich der Verkauf. Es macht grossen Spass, Kunden zu helfen und zu begeistern und sie fachkundig zu beraten. Auch wenn heute Viele gut informiert sind und sich weitgehend auch selber bedienen können, nimmt der persönliche Kontakt eine Schlüsselrolle ein. Er entscheidet mit, wo der Kunde einkauft. Es gibt hier viele Feinheiten, die Detailhandelsfachleute beherrschen und sich so von ungelerntem Personal unterscheiden.



«Der Kunde möchte von uns immer wieder überrascht werden und etwas Neues sehen.»

Eine weitere wichtige Aufgabe ist der Warenfluss. Damit etwas verkauft werden kann, muss der Artikel auch verfügbar sein. Dazu werden Lieferungen ausgepackt und kontrolliert. Der Verkaufspreis muss ermittelt und angeschrieben werden. Sehr entscheidend ist dann, dass die Ware richtig platziert und präsentiert wird. Das Nachbestellen gehört ebenso dazu wie das Einkaufen von neuen Produkten und das Ausführen von Extrabestellungen.

Ist dir schon aufgefallen, dass eine Papeterie immer wieder anders aussieht? Mit der Dekoration und der Warenpräsentation passen wir uns immer der Saison an. Denke da zum Beispiel nur an den Schulanfang, an Weihnachten oder an den Jahreswechsel. Auch die vielen Neuheiten und Aktionen bringen Dynamik in den Alltag. Sie müssen der Kundschaft gezeigt werden, der Kunde möchte von uns immer wieder überrascht werden und etwas Neues sehen. Die Präsentation macht die Artikel zu dem, was sie sind, und dafür braucht es gute Detailhandelsfachleute.

Daneben gibt es noch viele weitere Tätigkeiten. Der Laden muss schliesslich immer gepflegt sein, es müssen Rechnungen erstellt und bezahlt werden usw.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Du arbeitest bereits von Anfang an im Team mit und übernimmst zuerst einfachere, dann immer anspruchsvollere Arbeiten. Schon sehr früh wirst du in den direkten Verkauf mit einbezogen. Learning by doing lautet die Devise, also lernen, indem du es tust. Du wirst schon sehr bald erfahren, wie viel du selbstständig ausführen kannst. Je mehr Erfahrungen du machst, desto einfacher wird es. Je nach Geschäft werden dir verschiedene Zuständigkeiten übertragen und Hintergründe aufgezeigt, sodass du dich am Ende der Lehre als ausgewiesene Fachkraft verstehen darfst.

Detailhandelsfachleute erlernen die theoretischen und praxisorientierten Elemente während dem 1. Lehrjahr an 1 ½ Tagen pro Woche in der Berufsschule, im 2. Lehrjahr an 2 Tagen pro Woche und im 3. Lehrjahr an 1 Tag pro Woche. Bei der dreijähriger Grundbildung mit Berufsmaturität an 2 Schultagen pro Woche. Der Unterricht wird handlungskompetenzorientiert gestaltet. Beispiel: In die Handlungskompetenz «Kundenbedürfnis im Detailhandel analysieren und Lösungen präsentieren» fliessen die Berufskennnisse, Kenntnisse der lokalen Landessprache sowie der Fremdsprache ein.

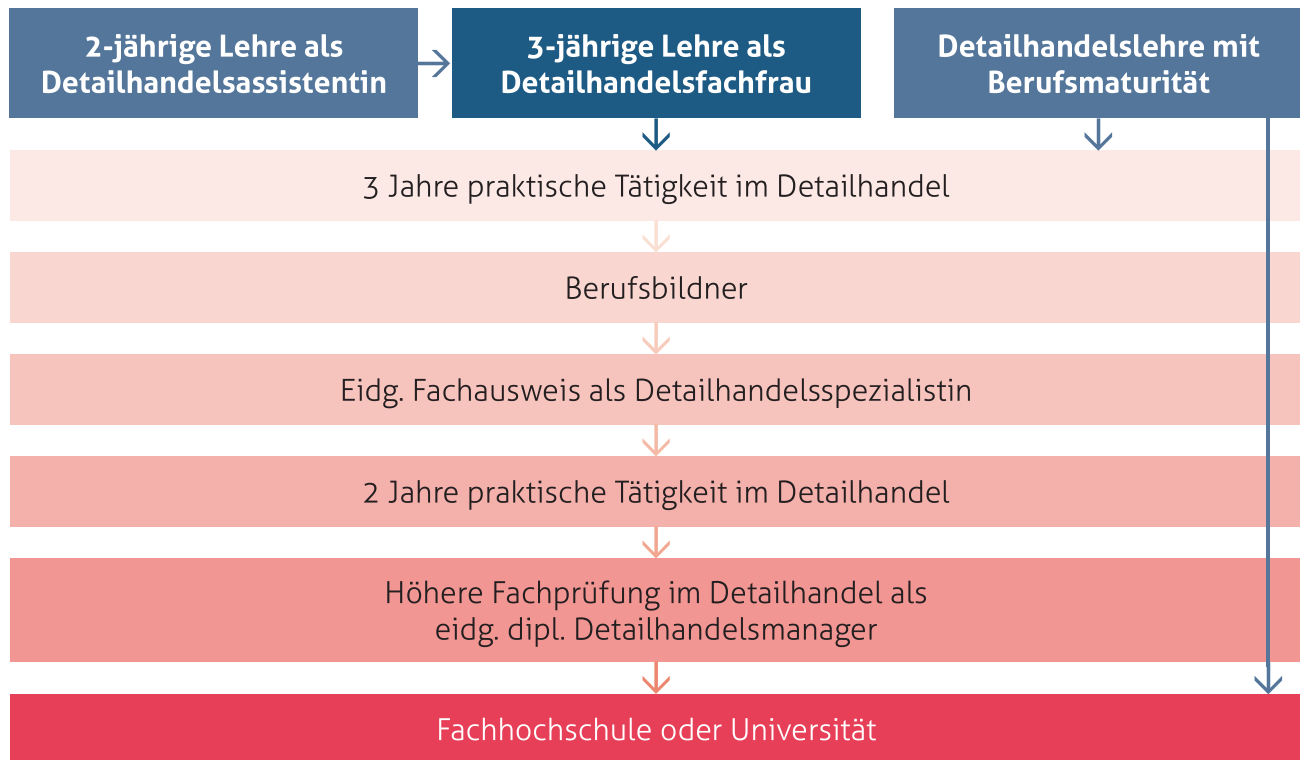
Das ganze Fachwissen der Branche Papeterie wird in den überbetrieblichen Kursen vermittelt – und da wartet die Papeteriebranche mit einer ganz besonderen Innovation auf: Du brauchst für dieses Fach nur noch wenige Male zur Schule zu gehen. Einen grossen Teil des Stoffes kannst du unter Leitung eines Coaches von zu Hause aus oder im Geschäft am Computer durcharbeiten. Du profitierst von modernen Vermittlungstechniken. Sie ermöglichen dir das Durcharbeiten der Lerninhalte so oft du willst, und du kannst auch gleich Selbsttests durchführen. An Präsenztagen werden dann noch Anwendungen der Produkte geübt, wofür du im Geschäft vielleicht nicht die Möglichkeit hast.

Schnupperlehre:

Wenn du mehr über diesen vielseitigen Beruf erfahren möchtest, empfehlen wir dir eine Schnupperlehre. Die meisten Papeteriegeschäfte bieten diese Möglichkeit an. So kannst du den Arbeitsalltag miterleben und lernst zudem das Personal und die Ausbilderin / den Ausbilder kennen. Allenfalls kannst du dich auch mit Lernenden austauschen, welche bereits in Ausbildung sind. Da wir in unseren Papeterien meistens im Team arbeiten und es von Anfang an viel zu lernen gibt, ist es wichtig, dass die «Chemie» untereinander stimmt und du dich wohl fühlst.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Mit dem Abschluss einer Detailhandelshandelslehre stehen dir viele Wege und Aufstiegsmöglichkeiten offen. Nebst Branchen- und Fachkursen gibt es eidgenössisch anerkannte Weiterbildungsmöglichkeiten. Hier siehst du eine Karriereleiter im Detailhandel:



Weitere Informationen:

An folgenden Orten erhältst du weitere Informationen zu den Ausbildungen im Detailhandel:

- ❖ In deiner Papeterie in der Nähe
- ❖ Beim BIZ (Berufsinformationszentrum)
- ❖ Bei den kantonalen Berufsbildungsämtern
- ❖ Bei den Berufsberatungsstellen
- ❖ Im Internet unter www.papeterie.ch
www.bds-fcs.ch
www.berufsberatung.ch

Ausbildungsdauer:

Die dreijährige Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau, bzw. zum Detailhandelsfachmann schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab und berechtigt damit auch zum Besuch von höheren Fach- und Berufsprüfungen. Diese Ausbildung richtet sich vor allem an Sekundar- A -Schüler und auch an gute bis sehr gute Real- bzw.- Sekundar-B-Schüler. Auch der Abschluss mit Berufsmaturität steht bei dieser Ausbildungsrichtung den lernwilligen Jugendlichen offen.


Bei der Ausbildung gibt es zwei verschiedene Ausrichtungen «Gestalten von Einkaufserlebnissen» und «Betreuen von Online-Shops» In den Papeterie-Fachgeschäften kommt jedoch vor allem die Fachrichtung «Gestalten von Einkaufserlebnissen» zum Tragen.

Anforderungen:

Kontaktfreude, gute Umgangsformen, Ordnungssinn, Sinn für Form und Farben, Freude am Umgang mit Computern, hohe Selbstdisziplin, grosse Selbstständigkeit, Organisationsfähigkeit, gutes Zahlenverständnis und Eigeninitiative.

Alternative:

Als Alternative gibt es auch eine zweijährige Ausbildung zur Detailhandelsassistentin / zum Detailhandelsassistenten, welche mit einem eidgenössischen Berufsattest abschliesst. Diese Ausbildung richtet sich vor allem an schwächere bis mittlere Real- bzw. Sekundar-B-Schüler. Höhere Fach- und Berufsprüfungen sind allerdings damit nicht möglich. Nach erfolgreichem Abschluss hast du jedoch die Möglichkeit, mittels einer Zusatzausbildung von nochmal zwei Jahren das eidgenössische Fähigkeitszeugnis für Detailhandelsfachleute zu erwerben.



«Die dreijährige Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau, bzw. zum Detailhandelsfachmann schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab.»



VSP Verband Schweizer Papeterien
USP Union Suisse des Papeteries
USC Unione Svizzera delle Cartolerie

Kontakt

**Verband Schweizer
Papeterien VSP**

info@papeterie.ch
www.papeterie.ch

